



Forschende sorgen für eine angemessene Autorschaft und Zitierweise!

(vgl. ECoC 2018, S. 7)

Hintergrundinformationen

Diese Lerneinheit:

Führt Forschende in die Regeln des Publizierens ein

Befähigt zum Verständnis von Autor:innenschaft

Fordert Forschende auf, zu lernen, wie sich Publikationsregeln zwischen Disziplinen unterscheiden

Betont die Bedeutung des regelkonformen Publizierens in der Forschung



Ein Fürsprecher der Forschungsintegrität

Tomasz Sulej

Schlüsselbegriffe

Akademisches Schreiben, Reihenfolge der Autor:innenschaft, Selbstplagiat, Publikationsregeln, Fehlverhalten bei der Publikation, Autor:innenschaft; Zitieren

Diese Lerneinheit wurde für interdisziplinäre Gruppen entwickelt.

Lernziele

- 1** Erklären der Regeln zur Reihenfolge der Autor:innenschaft im eigenen Fachgebiet
- 2** Vergleichen von Regeln zur Reihenfolge der Autor:innenschaft in verschiedenen Disziplinen
- 3** Akzeptieren verschiedener Publikationsregeln
- 4** Anerkennen des Zwecks von Veröffentlichungen in der Forschung

Lernschritte

- 1** Lernen Sie das Thema kennen.
- 2** Tauchen Sie in eine spannende Geschichte ein.
- 3** Diskutieren Sie verschiedene Regeln zur Reihenfolge der Autor:innenschaft.
- 4** Erzählen Sie selbst eine Geschichte.
- 5** Denken Sie über den Zweck der Veröffentlichung nach.

„Verlässlichkeit der Forschung bedeutet auch, dass jeder, der einen Beitrag zu dieser Forschung geleistet hat, erwähnt werden muss.“

(Tomasz Sulej, ein Fürsprecher der Forschungsintegrität)





1 Lernen Sie das Thema kennen:

Vorbereitung zu Hause oder in der Gruppe

Lesen Sie den Abschnitt über Veröffentlichung und Verbreitung im Europäischen Verhaltenskodex für Integrität in der Forschung.

Diskutieren Sie die Bedeutung unbekannter Wörter.

2 Tauchen Sie in eine spannende

Geschichte ein:

Lesen Sie Hannahs Protokoll oder rufen Sie sich die Geschichte in Erinnerung und schildern Sie kurz, was während des Treffens geschah. Stellen Sie sich nun Folgendes vor:

Hannah sitzt ruhig auf ihrem Stuhl und liest eine Forschungsarbeit, die vor zwei Monaten veröffentlicht wurde. Darin erklären die Autor:innen „Interdisziplinarität“ umfassend. Der Artikel erläutert, wie verschiedene Forschende das Konzept definieren. Durch das Hinzufügen der neuesten Erkenntnisse eines australischen Forschenden wurde im Artikel ein neues Verständnis von Interdisziplinarität entwickelt und damit bereits einige Aufmerksamkeit erregt.

Diese kombinierten Erkenntnisse werden den Grundstein für völlig neue Erkenntnisse legen, meint Hannah. Ihr Finger streicht über die Liste der Autor:innen am Anfang des Artikels. Diese Namen stehen für einen Neubeginn in der Ära der interdisziplinären Zusammenarbeit. Alle vier haben einen wichtigen Beitrag zu einer großen Erkenntnis geleistet.

3 Diskutieren Sie verschiedene Regeln zur Reihenfolge der Autor:innenschaft:

Bilden Sie Gruppen von 3–4 Personen aus verschiedenen Disziplinen. Erklären Sie dem Rest der Gruppe, welche Regeln zur Reihenfolge der Autor:innenschaft in Ihrer Disziplin gängig sind. Wechseln Sie sich ab! Diskutieren Sie die verschiedenen Formen.

Europäischer Verhaltenskodex für Integrität in der Forschung (ECoC)



4 Erzählen Sie selbst eine Geschichte:

Stellen Sie sich vor, Sie sind eine Gruppe von Forschenden in einem interdisziplinären Projekt. Sie haben gerade die neuesten Ergebnisse aus Ihren ersten drei Arbeitspaketen erhalten. Sie feiern und beschließen, die Ergebnisse zu veröffentlichen.

Schreiben Sie bitte eine kurze Geschichte, die mit diesem Satz beginnt:

„Schon von weitem konnten alle sehen, dass die Gruppe ein bunt zusammengewürfelter Haufen von Forschenden war, die etwas feierten.“

Nehmen Sie drei der folgenden Themen in Ihre Geschichte auf:

- Verantwortung für den Inhalt
- Reihenfolge der Autor:innenschaft
- signifikanter Beitrag
- Offenlegung von Interessenskonflikten
- Anerkennung der wichtigen Arbeit und der intellektuellen Beiträge anderer
- rechtzeitige, offene, transparente und genaue Kommunikation
- Berücksichtigung und Validierung negativer oder nicht-signifikanter Ergebnisse

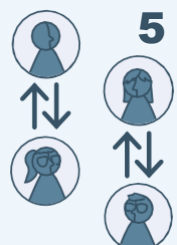


Fehlverhalten bei der Veröffentlichung kann in den folgenden Formen auftreten:

- „Manipulation der Autorenschaft oder Diskreditierung der Rolle anderer Forschender bei Veröffentlichungen.“
- Wiederveröffentlichung erheblicher Teile eigener früherer Veröffentlichungen, einschließlich Übersetzungen derselben, ohne das Original formgerecht zu erkennen zu geben oder zu zitieren („Selbstplagiat“).
- Selektives Zitieren zur Aufwertung eigener Ergebnisse oder aus Gefälligkeit gegenüber Herausgebern, Prüfern oder Kollegen.
- Vorenthaltung von Forschungsergebnissen.
- Förderern/Sponsoren ermöglichen, die Unabhängigkeit des Forschungsverfahrens oder der Berichterstattung über die Ergebnisse zu gefährden, um Verzerrungen einzuführen oder zu verbreiten.
- Unnötiges Ausdehnen der Bibliografie einer Studie.“ (ECoC, 2018, S. 9–10)

Lesen Sie Ihre Geschichten laut vor!

Diskutieren Sie einige der Publikationsregeln aus Ihren Disziplinen. Sind Sie sich bei einigen Regeln unsicher? Klären Sie in der Gruppe, wie Sie beim Publizieren vorgehen wollen.



5 Denken Sie über den Zweck der Veröffentlichung nach:

Diskutieren Sie die folgenden Fragen gemeinsam in der Gruppe und schreiben Sie Stichpunkte dazu in Ihr Notizbuch.

Welche waren die drei wichtigsten Publikationsregeln, die während dieser Sitzung diskutiert wurden?

Warum ist Publikation in der Forschung wichtig?

Warum brauchen wir Regeln für die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen?